

## **Erasmusbericht Prag Sommersemester 2023**

Gleich vorab gesagt, das halbe Jahr, welches ich in Prag verbracht habe, war eines der besten meines Lebens. Prag ist eine wunderschöne Stadt, ich habe dort viele coole Leute kennengelernt, interessante Vorlesungen besucht und es sehr genossen, Prag zu erkunden.

### **Apartmentsuche**

Ich habe mich gegen einen Platz im Studentenwohnheim entschieden und mich selbst nach einem Apartment/ Zimmer umgeschaut, weil ich ein eigenes Zimmer für mich wollte und keines mit einer Person teilen wollte, die ich nicht kenne. Von meinen FreundInnen in Prag, die in den Dorms gewohnt haben, habe ich gute und schlechte Sachen gehört. Ich habe mich vor allem auf Facebook umgeschaut, weil es da sehr viele Gruppen zu Erasmus in Prag gibt, und habe dort gepostet, dass ich ein WG-Zimmer/ Apartment suche. Da haben mich sehr viele Leute angeschrieben, welche sich dann aber als Scammer herausgestellt haben. Das erkennt man daran, dass diese Leute Geld von einem haben wollen, bevor man in Prag ankommt und das Zimmer gesehen hat. Am besten schreibt man selbst Leute an, die nach WG-MitbewohnerInnen suchen und überweist keinem Geld, bevor man die Wohnung nicht live gesehen hat. Viele versuchen einem Videos von der Wohnung zu schicken als Beweis, dass das Angebot echt ist, oder schicken Verträge/ deren Ausweiskopien, um dadurch Sicherheit zu vermitteln, damit man denen die Miete im Voraus schickt, aber das sind alles Betrugsmaschinen.

Auf Facebook habe ich dann ein Angebot gesehen und mein Apartment gemietet, welches sehr zentral in der Nähe des Tanzenden Hauses in Prag 2 lag, direkt an der Grenze zu Prag 1. Die Lage war super und die Altstadt war nur ca. 15 Minuten zu Fuß entfernt. Leider kam mein Vermieter nicht seinen Verpflichtungen nach, die Wohnung war in einem etwas heruntergekommenen Zustand und meine direkten Nachbarn waren nervig, da sie oft bis spät in die Nacht Technomusik gehört haben. Grundsätzlich war ich aber schon sehr froh, eine Wohnung gefunden zu haben, noch dazu in so einer zentralen Lage und von wunderschönen Altbauten umgeben.

### **Erasmusevents am Anfang und Registrierung an der Uni**

Ich bin etwas früher nach Prag gefahren, um mich etwas einzuleben, bevor die Vorlesungen losgehen. Da ich am Anfang noch niemanden kannte, bin ich alleine durch die Stadt spaziert. Prag ist voller wunderschöner Gebäude, da kann man sich gar nicht sattsehen.

Nach ein paar Tagen alleine in Prag hat die Welcome Week angefangen, mit ganz vielen Events. Ich bin zum Speedfriending, Pub Quiz und zur Karaoke Night gegangen. Das Speedfriending war eine coole Idee, wie Speeddating, nur mit Freunden. Bei allen Events habe ich neue nette Leute kennengelernt, mit denen ich mich angefreundet und verabredet habe. Man muss sich wirklich keine Sorgen machen, dass man keine Freunde findet, ich habe sehr schnell Leute kennengelernt und Freunde gefunden bei diesen Events, alle sind sehr offen und kontaktfreudig.

Ein paar Tage, bevor die Vorlesungen angefangen haben, sind wir an die Uni gegangen, um uns als StudentInnen zu registrieren. Wir haben eine Führung durch das Unigebäude bekommen und danach unsere ISIC-Karten, also unsere Studierenden-Karten, machen lassen.

### **What you have to know im Alltag**

Prag hat ein sehr gutes öffentliches Verkehrssystem, ich bin die meiste Zeit mit der Tram gefahren. Tickets kann man per App kaufen oder unter anderem bei der U-Bahn, aber nicht immer in der Tram. Ich habe mir Monatstickets auf der App „pid litacka“ gekauft, da gibt es für Studierende Rabatte.

Viele in Prag benutzen die App „Revolut“, über diese habe ich auch meine Miete bezahlt, denn auf der App kann man Euro in tschechische Kronen umwandeln, ohne extra zu bezahlen. Bei überschüssigem Kleingeld kann man zum Supermarkt Albert gehen, bei der Selbstbedienungskasse kann man alles Kleingeld einfach reinwerfen und so ist man das Kleingeld los und hat den Einkauf bezahlt.

## **Unileben**

Das juristische Gebäude der Karls-Universität, auf tschechisch Právnická fakulta, befindet sich im Stadtteil Prag 1 und liegt direkt an der Moldau. Wir hatten immer einen schönen Ausblick auf den Fluss während der Vorlesungen. Die Fakultät ist mit der Tram oder der U-Bahn sehr gut zu erreichen. Meinen Weg zur Uni habe ich geliebt, weil ich mit der Tram direkt an der Moldau vorbei gefahren bin und der Blick auf die Prager Burg oben auf dem Hügel einfach immer aufs Neue überwältigend war.

Ein richtig cooler Teil des Gebäudes ist der Paternoster, also ein Aufzug ohne Türen, der nicht stoppt. Man muss einfach schnell rein und raus hüpfen. Am Anfang fand ich den etwas beängstigend, aber ich habe mich sehr schnell an diese Art des Aufzugs gewöhnt und finde die jetzt effizienter als normale.

Ich habe sechs Vorlesungen besucht (Czech Criminal Law, European and Czech Environmental Law and Policy, European Law in the Czech-EU Context, International Administrative Law, Out-of-Court Dispute Resolution, Theory and practice of the European convention on human rights), von denen mir vor allem Out-of-Court Dispute Resolution gefallen hat. Man musste sich für diese Vorlesungen zwar immer gut vorbereiten und viel lesen, das Thema war aber sehr interessant und man hat Professor Zbysek Kordac angemerkt, dass er sein Fach mag. Er hat auch viel mit uns StudentInnen während der Vorlesungen interagiert und immer gerne Fragen beantwortet.

Die meisten Professoren konnten gut Englisch, nur einer hat immer sehr leise geredet, aber ich habe mich einfach weiter nach vorne gesetzt und dadurch wurde auch dieses Problem gelöst.

Zu den Prüfungen: Nicht in allen Fächern musste eine Klausur am Ende des Semesters geschrieben werden, in Theory and practice of the European convention on human rights musste man ein Essay schreiben oder eine Präsentation halten, in European and Czech Environmental Law and Policy musste ein Essay und eine Klausur geschrieben und eine Präsentation gehalten werden, in allen anderen Fächern wurden schriftliche Klausuren geschrieben. Die Klausuren waren einfacher als an der LMU, da vor allem Multiple-Choice-Fragen und offene Fragen gestellt wurden, lernen musste man aber trotzdem. Für Out-of-Court sollte zusätzlich noch ein Buch gelesen werden. Ich würde sagen, wenn man in den Vorlesungen aufgepasst und sich auf die Prüfungen vorbereitet hat, besteht man diese mit guten Noten. Eine Wiederholungsmöglichkeit gibt es auch.

An der Karls-Universität hatten wir durch den „Prager deutscher Klub“ die coole Möglichkeit, den deutschen Botschafter in Prag, Andreas Künne, kennenzulernen und mit ihm über die politische Situation in Deutschland, Tschechien und anderen Ländern zu diskutieren und nach seiner Meinung über interessante Themen wie den Konflikt zwischen Nord- und Südkorea zu fragen.

Bei Fragen kann man sich immer per Mail an die Erasmus-Beauftragte Frau Marešová wenden.

## **Freizeit**

Wenn man durch Prags Innenstand schlendert, wird einem unvermeidlicherweise der Duft von Trdelník in die Nase steigen: Ein Gebäck, das die Form einer Rolle hat, weil es auf Stöcken

gebacken wird. Es gibt Trdelnik in vielen unterschiedlichen Variationen, unter anderem mit Vanilleeis gefüllt, Nutella bestrichen oder mit Erdbeeren.

Was das Essen angeht, bietet Prag für alle etwas: Vietnamesisch, Italienisch, Japanisch, Mexikanisch, Prags Essensangebote sind vielfältig. Ich habe in Prag das beste koreanische Essen meines Lebens gegessen, das würde ich also auf jeden Fall empfehlen! Was das tschechische Essen angeht, war es für mich als Vegetarierin nicht so einfach, etwas zu finden, weil tschechische Gerichte sehr fleischlastig sind, aber dann bin ich auf ein veganes Restaurant namens Strecha gestoßen, welches tschechische Gerichte anbietet. So konnte ich auch endlich etwas Tschechisches probieren. Für VegetarierInnen und VeganerInnen ist es meiner Meinung nach recht einfach, in Prag etwas zu finden.

Es gibt viele süße Cafés in Prag. Vor allem die am Fluss sind im Sommer beliebt, manche befinden sich auf festgetäuten Schiffen. Ein sehr beliebtes Café ist das Knedlín, welches deftig oder süß gefüllte bunte Knödel verkauft.

Prag hat viele Sehenswürdigkeiten, die aber alle ziemlich nahe beieinander liegen: Unter anderem die Prager Burg, die Karlsbrücke, das Tanzende Haus, die astronomische Uhr am Rathaus, der Altstädter Ring und der Fernsehturm. Prag ist sehr vielseitig und künstlerisch, an vielen Ecken kann man Skulpturen entdecken, die einfach so auftauchen. So überrascht diese Stadt einen immer wieder aufs Neue.

Für Feierwütige ist Prag die richtige Stadt, es gibt sehr viele Bars und Clubs. In den Erasmus WhatsApp-Gruppen wurde für jeden Tag der Woche ein Clubbesuch geplant, man kann jeden Abend ausgehen. Auch Karaoke ist beliebt, ich bin oft mit FreundInnen zu Irish Pubs gegangen, um dort Karaoke zu singen. Erwähnenswert ist es, dass ich mich als Frau auf dem dem nächtlichen Heimweg immer sicher gefühlt habe. Es sind meistens viele Menschen unterwegs.

Prag hat auch sehr viele Museen und Galerien zu bieten. Ich habe mir das Nationalmuseum, die Nationalgalerie, das Kommunismus-Museum, ein Illusions-Museum und eine Exhibition von Alphonso Mucha angesehen, welche ich sehr mochte.

Es gibt sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen, ich war zweimal bei einer Stand-Up Comedy Show und auf einem Konzert der Lumineers.

In Prag gibt es auch sehr viele Second-Hand und Vintage Läden, wo ich oft mit Freundinnen am Stöbern war. Manchmal findet man kleine Schätze. :)

### **Reisen von Prag aus**

Viele von meinen FreundInnen haben mehrere Reisen in umliegende Städte von Prag und umliegende Länder gemacht, da Prag sehr zentral liegt und die Bahntickets relativ billig sind. Ich habe nur zwei Reisen unternommen, weil ich in Prag bleiben und die Stadt erkunden wollte. Mit zwei Freundinnen bin ich für paar Tage mit dem Zug nach Wien gefahren und zu einer anderen Zeit mit einer größeren Gruppe an einen kleinen See in ein tiny house, zwei Stunden von Prag entfernt.

Auch wenn Prag nicht meine erste Wahl war, hat es sich als absoluter Glücksgriff herausgestellt. Ich kann jedem diese wunderschöne kreative Stadt mit ihrer altherwürdigen Universität nur wärmstens empfehlen.

Am Ende dieses Berichtes würde ich gerne Frau Haustein dankend erwähnen, denn sie hat immer schnell auf meine E-Mails reagiert, alle meine Fragen zu Erasmus beantwortet und mir sehr weitergeholfen.